



Fernsehen, PC, Handy u.s.w. sind zeitgemäß, doch will der verantwortungsbewusste Umgang damit gelernt sein.

THEMA: KINDERHEILKUNDE

MFT zur Behandlung von Krankheiten im Kindes- und Jugendalter

Nachdem die MFT seit über 10 Jahren immer häufiger zum Einsatz kommt, stellte sich alsbald die Frage, ob diese bereits von den alten Chinesen bekannte und mit modernster Technologie weiterentwickelte Methode auch bei Kindern eingesetzt werden kann.



Dr. med. Markus Gollmann betreibt eine naturheilkundlich und gesprächsorientierte Praxis in Freising. Er ist seit 1997 Anwender der MFT und hält Vorträge sowie Seminare zu diesem Thema.

Diese Frage ist umso verständlicher, da unser Nachwuchs leider immer früher, immer häufiger und oft sogar chronisch erkrankt. Nicht nur das Immunsystem – häufiger Schnupfen, Husten, Mandelentzündung, eine frühzeitige Allergieneigung wie Heuschnupfen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten u.s.w. – ist betroffen, auch die Haut spielt mit der Neurodermitis zuweilen bereits ab dem Säuglingsalter verrückt.

Altersgerechte Dosierung der MFT

Wenn die Gesundheit der Kinder durch Krankheit oder Verletzung beeinträchtigt ist, spricht nichts dagegen, zur Behandlung die MFT einzusetzen. Einzige Ausnahme ist, wenn das Kind an Epilepsie leidet, in diesem Fall dürfen keine MFT-Anwendungen erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass die „Dosis“ altersgemäß

angepasst ist. Die „Dosis“ ist dabei weder physikalisch noch pharmakologisch zu verstehen, sondern setzt sich zusammen aus den Parametern „Zeit“ und „eingestellte Stärke“. Diese wirkt sich umso geringer aus, je größer der Abstand zum Magnetfeld ist. Aus diesem Grund empfiehlt sich bei Kindern bis zum dritten Lebensjahr, dass sie sich auf den Bauch von Vater bzw. Mutter legen. Das fördert zudem das Urvertrauen, gibt menschliche Wärme und unterstützt die Selbstheilungskräfte durch die gemeinsame Anwendung.

Bis zum achten Lebensjahr empfehle ich die Hälfte der üblichen „Dosis“, also halbe Intensität (oder halbe Zeit). Bis zum fünfzehnten Lebensjahr kann mit einer Zweidrittel-„Dosis“ der Einstellung für Erwachsene, ab dem 15. Lebensjahr dann mit gleicher Stärke und Dauer behandelt werden. Natürlich gilt auch hier der Grundsatz, dass sich die weiteren Einstellungen nach dem Erfolg und der Verträglichkeit richten. Insbesondere kleine Kinder spüren oftmals sehr intuitiv, was Ihnen gut tut bzw. wann es für sie genug ist. Puertierende Kinder hingegen reagie-

ren phasenweise mit einer generellen Ablehnung aller Gesundheitsratschläge. Auch das sollte man getrost respektieren. Sie kommen schon freiwillig, wenn es sehr weh tut.

Ein Jugendlicher war erst dann von der Wirksamkeit der „Matte“ überzeugt, als er feststellte, dass sein 48-jähriger Vater inzwischen fitter war als er selbst.

Bei einem anderen 12-jährigen Kind erkundigte sich die Lehrerin bei den Eltern, was sie denn mit ihrem sonst so schüchternen und zurückhaltenden Kind gemacht hätten? Es würde sich seit geraumer Zeit sehr viel interessierter und aufmerksamer am Unterricht als früher beteiligen. Offensichtlich hatten das auch die Mitschüler bemerkt, die plötzlich „Schlange“ standen, um sich auf der „Powermatte aufzuladen“.

MFT bei kindlichen Verletzungen

Wie bei Erwachsenen so bewirkt die sofortige Anwendung des Magnetfelds zur Behandlung von frischen Verletzungen auch bei Kindern wahre Wunder. Beispielsweise hatte

Fortsetzung auf Seite 2

Ab sofort: Medizinische MFT-Sprechstunde im Internet

Sie haben medizinische Fragen zur Behandlung von Erkrankungen mit der Magnetfeldtherapie? Sie möchten mehr über die Wirkweise oder über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Magnetfeldtherapie erfahren? Ab sofort bietet Ihnen das Verbraucherportal www.tipps-vom-experten.de die Gelegenheit, per E-Mail kompetente Antworten von den Fachärzten Clemens Hart, Dr. med. Martin Gschwender, Prof. Dr. med. habil. Reinhard Werner und Else Knaf zu erhalten. Außerdem werden wir ab der nächsten Ausgabe hier immer eine Frage und die dazugehörige Antwort veröffentlichen.

Nähere Infos erhalten Sie unter www.tipps-vom-experten.de („Besonderes“) oder über unser Servicetelefon 089-45 07 97 25

AUS DER HEILPRAKTIKERPRAXIS



Renate Stein, Heilpraktikerin für Psychotherapie in Berlin, hat sich u.a. auf Wechseljahrsberatung, Magnetfeldtherapie, Tiefenentspannung und als Seminarleiterin auf Stressbewältigung spezialisiert

Meine Erfahrungen mit der MFT zur Behandlung von Entzündungen oder Verletzungen im Kindes- und Jugendalter sind ausgesprochen positiv. Zudem eignet sich das Verfahren sehr gut zur Kombination mit anderen alternativen Heilmethoden, wie z.B. mit Reiki. Vier kurze Beispiele aus meiner Praxis: Ein siebenjähriger Junge litt unter Prellungen und Blutergüssen am Knie. Nach einer sechsmaligen Behandlung mit der Ganzkörpermatte sowie des Knies mit dem MFT-Stab, bildeten sich die Schwellungen innerhalb kürzester Zeit erfolgreich zurück und die Heilung erfolgte sehr rasch.

Einem Jungen im Alter von acht und einem Mädchen im Alter von elf Jahren, die beide unter Schulängsten mit Übelkeit und Durchfall litten konnte ich mit einer Kombinationstherapie von MFT und Reiki helfen.

Insgesamt zwölf MFT-Behandlungen waren notwendig, um ein 17-jähriges sowie ein 18-jähriges Mädchen von einer chronischen Blasenentzündung zu befreien. Beide mussten zwei Jahre lang immer wieder mit Antibiotika behandelt werden, weil die Entzündung immer wieder aufflackerte. Engmaschige Sitzungen (dreimal pro Woche) mit der Ganzkörpermatte und dem MFT-Kissen sowie dem MFT-Stab, die beide direkt auf den Blasenbereich einwirkten, brachten bereits nach der dritten Behandlung eine deutliche Besserung – nach zwölf Behandlungen waren die Beschwerden vollständig verschwunden.

Fortsetzung von Seite 1

ein junges Mädchen nach einem üblen Sturz vom Fahrrad starke Schürfwunden an Hand, Ellbogen und Knien. Nach oberflächlicher Wundreinigung und anschließenden MFT-Behandlungen waren die Wunden binnen einer Woche allesamt vollständig verheilt.

MFT zur Linderung von Lippenherpes

Beim lästigen, zum Teil heftig juckenden Herpes der Lippen ist die Stab-anwendung mit hoher Intensität für mehrere Minuten einfach genial. Zwar kann der Ausbruch der Bläschen nicht immer verhindert werden, doch ist der Verlauf wesentlich milder und kürzer. Je früher das Magnetfeld eingesetzt wird, um so besser ist der Verlauf. Bei gehäuft auftretendem Herpes ist an eine allgemeine Immunschwäche, z. B. durch Stress, Fehlernährung usw. zu denken. In diesem Fall ist die regelmäßige Ganzkörperanwendung sowie eine tägliche Kissenanwendung auf dem Bauch zur Aktivierung des darmassoziierten Immunsystems sehr zu empfehlen.

Bei den üblichen Kinderkrankheiten wie Masern, Röteln oder Mumps kann die MFT mit niedriger Intensität und kurzen Zeiten etwa zwei- bis dreimal täglich angewendet werden. Da der Verlauf der Kinderkrankheiten typischerweise vorgegeben ist, kann hier die MFT das Risiko von Komplikationen vermindern und insbesondere eine bessere Regeneration ermöglichen. Häufig machen Kinder einen deutlichen Entwicklungsschub durch, wenn sie die Kinderkrankheit auf ganz natürliche Weise durchmachen.

MFT bei Bronchitis

Kinder und Eltern werden häufig von wiederholt auftretenden Bronchitiden geplagt. In einzelnen Fällen kann die MFT zu heftigen Hustenattacken führen, die dann aber eine raschere Lösung des Schleims bewirken und zur besseren Ausheilung führen. Auch die gelegentlich auftretende Spastik wird günstig durch regelmäßige Kissenanwendungen im Thoraxbereich unterstützt. Ein alt bewährtes Hausmittel ist der Kartoffelwickel oder die Butterauflage. Eine fein gehackte Zwiebel neben dem Bett hat schon manche hustenreiche Nacht erträglicher gemacht.

THEMA: CHRONISCHE LEBERERKRANKUNGEN

Ermutigende Beispiele: Magnetfeldtherapie bei Leberzirrhose

In der letzten Ausgabe (Nr. 13) berichtete Prof. Dr. med. habil. Reinhard Werner über seine positiven Erfahrungen mit der MFT zur Behandlung seiner chronisch aggressiven Hepatitis vom Typ C. In dieser Ausgabe schildert er weitere ermutigende Beispiele dafür, wie mit pulsierenden Magnetfeldern heimtückische Lebererkrankungen gut in den Griff bekommen werden können.



Prof. Dr. med. habil. Reinhard Werner aus Berlin, Pathologe, Praktiker, HNO-Arzt, seit 1994 Energiemediziner, Habilitation: „MFT als Informationstherapie“, Akademienmitglied der Medizinisch-Technischen Wissenschaften, Buchautor

Ich bin nicht der einzige Kranke mit Virus-C-Hepatitis, dessen Leberwerte und Wohlbefinden sich nach regelmäßiger MFT deutlich verbesserten. Ähnlich erging es einem Patienten mit einer Leberzirrhose (Virus C) der Physiotherapeutin Marschke in Berlin-Pankow. Ich habe den Herrn selbst gesehen: Risse in den Mundwinkeln, Lacklippen, eine Schwellung der Zungenpapillen („Leberzunge“), eine Rötung der Handflächen (Palmarerythem), feine, spinnenförmige Blutgefäßerweiterungen (Spider naevi), starke Venenerweiterungen am Bauch (Caput medusae) und Abmagerung (Kachexie) – diese typischen Symptome legten auf den ersten Blick die Diagnose einer Leberzirrhose nahe.

Nach sechs Monaten Behandlung mit der MFT war der Betroffene nicht mehr wieder zu erkennen. Alle Veränderungen der Haut und Schleimhäute waren stark rückläufig, und der Mann fühlte sich subjektiv wieder gut und leistungsfähig. Da es meist leider so ist, dass Patienten, die sich gut fühlen, nicht wieder in der Praxis erscheinen, habe ich seit drei Jahren nichts mehr von ihm gehört.

Herr St. aus Bernau bei Berlin wurde in einem Berliner Universitätsklinikum wegen einer Leberzirrhose (Virus C) stationär behandelt. Da er sehr verwirrt und unkontrolliert hypermobil war, wurden an seinem Bett Bettbretter befestigt. Eine Lebertransplantation schien unumgänglich. Weil jedoch kein Organ zur Verfügung stand, konnte eine Trans-

plantation nicht erfolgen und Herr St. wurde stattdessen aus der stationären Behandlung entlassen. Daraufhin ließ sich seine Ehefrau im August 2003 für ihren Mann ein MFT-System aus. Nach einer Probezeit von acht Wochen kaufte sie dieses System, denn ihr Mann konnte zu diesem Zeitpunkt bereits wieder leichte Gartenarbeit verrichten. Zwei Monate zuvor lag er noch verwirrt in seinem Bett, mit Brettern eingeeengt. Ich hatte der Frau deutlich gemacht, dass ich aufgrund meiner eigenen Erfahrung eine zweijährige Behandlung mit MFT bei einer Leberzirrhose auf jeden Fall für erforderlich hielt. Ich habe dann genau zwei Jahre später wieder mit der Familie St. gesprochen. Der Mann sagte mir, ich hätte mit meiner Vorgabe unbedingt Recht gehabt. Erst seit kurzem gehe es ihm wieder „so richtig gut“. Nun drängt ihn sein Arzt, sich doch noch eine Leber transplantieren zu lassen. Doch Herr St. meint: „Ich werde mir doch keine fremde Leber einbauen lassen, wenn es mir so gut geht!“ Ich persönlich würde das auch nicht tun.

Leberzirrhose und Diabetes

Am 28.10.2005 klingelt das Telefon. „Guten Tag! L. am Apparat. Ich wollte

Ihnen nur sagen, dass mein Wasserbauch um die Hälfte kleiner geworden ist. Auch mit meinen Augen ist es besser. Ich sehe nicht mehr alles nur grau in grau, sondern kann schon wieder etwas farbig sehen. Ebenso haben die Krämpfe in den Füßen spürbar nachgelassen.“

Frau L. hat seit Jahren eine Virus-C-Leberzirrhose. Einmal wurde ihr bereits das Bauchwasser (Aszites-Punktion) abgezogen, viermal „Wasser aus der Lunge“ abgelassen, wie sie sagt. Hierbei handelt es sich zweifellos um eine Ansammlung von Flüssigkeit aus dem Raum zwischen Lungen- und Rippenfell (Pleurapunktion) – eine häufige Folge der Leberzirrhose.

Zusätzlich ist Frau L. seit Jahren Diabetikerin und leidet an den typischen Spätschäden: Degeneration der Netzhaut, Gefühlosigkeit in den Füßen sowie Krämpfe in den Waden. Um eindeutige Werte zu bekommen, bat ich Frau L., von ihrer Ärztin ihren Bauchumfang messen zu lassen und diese dann mit den alten Messwerten zu vergleichen. Am 04.11.2005 teilte sie mir mit, sie hätte vor dem Beginn der MFT einen Bauchumfang von 86 Zentimetern gehabt – die erneute Messung nach neun Wochen MFT ergab einen Bauchumfang von 78 Zentimetern. Zudem hätten die Taubheit in den Zehen und auch ihr Husten nachgelassen. Letzteres spricht dafür, dass der Lungenkreislauf sich stabilisiert hat, weil das rechte Herz nun wieder kräftiger arbeitet. Ebenso konnte sie wieder viel besser sehen. Da bei ihr keine andere Therapie erfolgte, dürften diese erstaunlichen Verbesserungen ihres Gesundheitszustands mit Sicherheit auf die MFT zurückzuführen sein.

Magnetfeldtherapie in der Arztpraxis Ärzte stellen sich hier vor



Dr. med. Klaus Schmidt, Arzt für Innere und Allgemeinmedizin und Hausärztliche Versorgung in Leverkusen. Schwerpunkte: Sportmedizin, Chirotherapie, Osteopathie, Kinesiologie, Akupunktur, Medizinische Kräftigungstherapie, Anti-Aging, Präventivmedizin, Orthomolekulare Medizin, Ernährungsberatung, Magnetfeldtherapie, Naturheilverfahren. 1997 erster Arzt-System-Anwender in Deutschland

Nach ursprünglicher Skepsis, wie bei allen neuen Verfahren ohne Langzeitdokumentationen, wurde ich durch Stoffwechselkontrollen von Diabetikern mit metabolischem Syndrom neugierig. Im Rahmen von Studien fielen mir deutlich verbesserte Werte auf, ohne dass die Patienten auf Nachfrage Verhaltensänderungen angeben hatten, so z. B. empfohlene Ernährungsumstellungen, Bewegungstherapie etc., sondern nur morgendliche und

abendliche Magnetfeldanwendungen als alternativen Tagesablauf bestätigten. Seither setze ich die Magnetfeldtherapie in meiner Praxis zur Schmerzreduktion und beschleunigten Heilung bei Sportverletzungen oder Störungen im muskuloskeletalen System ein, so etwa bei Prellungen, Zerrungen, Stauchungen, Frakturen, Muskelfaserrissen, Überlastungsarthropathien, Arthrose und Arthritiden.

AUS DER HEILPRAKTIKERPRAXIS

MFT zur Linderung von Wechseljahrsbeschwerden in der Frauenheilkunde



Claudia Bergmann-Scholvin, Heilpraktikerin – seit über 20 Jahren in der Praxis für Naturheilkunde in Herzebrock-Clarholz tätig, Beratertätigkeit für mehrere homöopathische und orthomolekulare Firmen, Praxisschwerpunkte sind u.a. Akupunktur, Homöopathie, Eigenblut-/Ozontherapie, Bioresonanztherapie, Magnetfeldtherapie

In meiner Praxis findet die Magnetfeldtherapie seit über 25 Jahren ein umfangreiches Einsatzspektrum. Es handelt sich um eine Therapie, die keine Nebenwirkungen zeigt, abgesehen von einer eher seltenen Erstverschlimmerung. Zugleich ist die MFT unproblematisch einsetzbar und zeichnet sich durch eine hervorragende Wirkung aus. Eine in unserer Praxis bewährte Einsatzmöglichkeit der MFT ist die Frauenheilkunde und hier insbesondere das Klimakterium bzw. die Wechseljahre.

Probleme durch Hormonumstellung

Die Wechseljahre sind durch eine Umstellung des hormonellen Stoffwechsels gekennzeichnet und kön-

nen mit erheblichen physischen und psychischen Problemen einhergehen. Der Beginn des Klimakteriums macht sich zunächst oft durch verstärkte Regelblutungen und Unregelmäßigkeiten im Zyklus bemerkbar. Nach und nach geht die Produktion der weiblichen Hormone zurück und depressive Verstimmungen, Schlafstörungen, Hitzewellen und Gewichtsschwankungen können in den Vordergrund treten. Beachtenswert ist hier auch eine mehr oder weniger stark auftretende Verringerung der Knochendichte (Osteoporose). Jede Frau erlebt diese Veränderung der hormonellen Stoffwechsellaage anders und daher ist immer ein individuelles Therapiekonzept angezeigt. Allgemein von Bedeutung sind jetzt eine ausgewogene Ernährung, sportliche Aktivität und eine positive Einstellung zum Leben.

Sojareiche Ernährung

Studien haben gezeigt, dass vor allem sojareiche Ernährung auf Wechseljahrsbeschwerden eine positive Wirkung hat. Soja ist außerordentlich reich an Isoflavonen, die auch als pflanzliche Östrogene bezeichnet werden. Vitaminreiche

Kost, wenig tierisches Eiweiß und Fett sowie eine Extraportion Kalzium sind nun wichtig. Da sich auch der Grundumsatz verringert, wobei der Verbrauch der Energie nachlässt, sollte weniger und ausgewogen gegessen werden.

Sport in Kombination mit MFT

Von sportlicher Aktivität profitiert der Organismus in vielfältiger Weise, sodass Frauen, die regelmäßig Sport treiben, tatsächlich deutlich weniger unter Wechseljahrsbeschwerden leiden als eher inaktive Frauen. Durch Sport wird auch der Knochenstoffwechsel angeregt – ein Effekt, der durch regelmäßige MFT-Anwendungen noch einmal gesteigert wird. Damit kann entscheidend der Osteoporose vorgebeugt werden. Überhaupt wirkt sich die Magnetfeldtherapie positiv auf den Stoff-

wechsel aus. Vor allem wird durch das Verfahren der Zellstoffwechsel angekurbelt und der Sauerstofftransport unterstützt, ebenso fördert es die Ausleitung von Schlackenstoffen und aktiviert die Vitalstoff-Verarbeitung. Nach Aussagen der Patientinnen lösen sich durch die MFT Verspannungen, sie bemerken eine deutlich stärkere Durchblutung, ohne die sonst wahrgenommenen Hitzeschübe. In unserer Praxis können sich die Patientinnen in einem angeschlossenen Figurstudio gezielt sportlich betätigen und erhalten anschließend eine individuell auf sie abgestimmte MFT-Anwendung. Die Patientinnen berichten von einer nachhaltigen Entspannung und einem Wohlbefinden, von einem deutlich reduzierten Stimmungstief, einer Verbesserung der Schlafstörungen – und was den meisten Patientinnen besonders wichtig ist: Das Gewicht wird durch die Kombination Sport und MFT reduziert. Der Einsatz der MFT bei Wechseljahrsbeschwerden richtet sich natürlich stets nach der Intensität der Begleiterscheinungen. Bewährt hat sich eine tägliche Sitzung von ca. 15 bis 30 Minuten in einem Zeitraum von 14 Tagen. Dann kann zunächst eine vierwöchige Pause eingelegt werden, bevor – je nach Bedarf – ein erneuter Behandlungsintervall von 14 Tagen erfolgt.



Gut bei Wechseljahrsbeschwerden: Sojasprossen enthalten pflanzliche Östrogene

THEMA: TIERHEILKUNDE

Gute Erfolge der MFT bei der Behandlung von Spat bei Pferden

Bei Sportpferden sind chronisch-degenerative Gelenkerkrankungen häufig. Da die Erkrankungen mitunter sehr schmerzhaft sind, können die Pferde im Sport oft nicht mehr eingesetzt werden, häufig haben sie solche Schmerzen, dass eine Tötung aus tierschützerischer Sicht notwendig wird.



Klaus Gerd Scharf, Veterinärmediziner in eigener Praxis in Volkmersen, setzt die MFT seit 1985 erfolgreich, speziell bei orthopädischen Erkrankungen, in der Pferde- und Hundepaxis ein

Unter dem Begriff „Spat“ werden alle chronischen und degenerativen Entzündungen im Bereich des Sprunggelenks zusammengefasst. Je nach Lahmheitserscheinungen und röntgenologischen Befunden werden unterschiedliche Grade von Spat unterschieden. Im Vordergrund der klassisch-konservativen Behandlung stehen entzündungshemmende Me-

dikamente sowie Injektionen mit Hyaluronsäure. Gelegentlich wird versucht, durch Anwendung spezieller Einreibungen die chronische Entzündung in ein akutes Stadium zu überführen, um die Heilungsmöglichkeiten zu verbessern.

Hohe Kosten durch Medikamente

Insgesamt zeitigen diese Behandlungen neben nicht unerheblichen Kosten und Nebenwirkungen selten dauerhafte Heilungserfolge, sodass der degenerative Prozess bestenfalls in seinem Fortschritt aufgehalten, kaum jedoch eine Heilung erreicht werden kann. Naturheilkundlich

kommen neben phytotherapeutischen Mitteln (Harpagophytum, Boswellia) auch Blutegelbehandlungen sowie konstitutionelle und organotrope homöopathische Mittel zum Einsatz. Unverzichtbarer Teil des Therapieplans ist auch die Magnetfeldtherapie, um

- die Schmerzen zu reduzieren und die Bewegungsabläufe zu verbessern, was eine verbesserte Versorgung der Gewebe und somit der Heiltendenz mit sich bringt,
- den lymphatischen Abtransport von Zell- und Gewebetrümmern, Stoffwechselprodukten und Säuren zu beschleunigen. Dadurch reduziert sich der interstitielle Druck, die Zufuhr von Nährstoffen und Energie wird beschleunigt, was wiederum Schmerzen reduziert und die Heilung verbessert.

In Anbetracht dieser Zielsetzungen ist klar, dass dazu keine dämpfenden, sondern stimulierende Frequenzen oder Programme angewendet werden sollten. Das kann gelegentlich zu einer Erstverschlimmerung

führen, die erfahrungsgemäß jedoch immer erträglich verläuft und ohne weitere Behandlungen zurück geht. Es muss immer bedacht werden, dass es sich bei den betroffenen Organen um bradytrophe Gewebe handelt. Mithin kann nicht erwartet werden, dass eine schnelle Heilung zu erwarten ist. Wichtig ist, dass die Behandlung ausreichend lange und konsequent durchgeführt wird. Je nach Zustand der Gelenke sind hier Behandlungszeiträume von mindestens vier, gelegentlich auch zwölf Wochen anzuraten, wobei ich täglich einmal oder mindestens alle zwei Tage behandle. Immer wieder erstaunlich ist, wie schnell durch den Einsatz der MFT eine subjektive Besserung der Lahmheit eintritt (was jedoch nicht zu einem vorzeitigen Abbruch der Behandlung verleiten sollte!). Nicht minder überraschend ist die rasche Regeneration der Gelenkstrukturen, sodass selbst bei mittelgradigen Veränderungen eine vorsichtig-günstige Prognose gestellt werden kann.

Gute Ergebnisse in der Frauenheilkunde durch Magnetfeldtherapie

Die MFT wirkt in vielen Bereichen der Gynäkologie gesundheitsfördernd und heilend. Dabei macht man sich besonders die durchblutungsfördernde, entspannende und schmerzstillende Wirkung der MFT zu Nutze.



Dr. med. Monika Wlasak, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, seit 2004 Privatpraxis in Schmalalden u.a. mit dem Schwerpunkt Magnetfeldtherapie

In meiner gynäkologischen Praxis ist mir z.B. die prompte Schmerzlinderung zur Behandlung einer Dysmenorrhoe positiv aufgefallen. Auch wenn die MFT nicht primär gegen diese Beschwerden eingesetzt wurde, berichteten Frauen, die regelmäßig MFT anwenden, dass gewissermaßen „nebenbei“ auch ihre Regelschmerzen verschwunden seien. Einige Krebspatientinnen, die ich während und nach der Krebstherapie mit der MFT begleitete, bestätigten eine bessere Verträglichkeit von Chemo- und Strahlentherapie und eine schnellere physische und psy-

chische Erholung in den Therapiepausen.

Bei einer anderen Patientin konnte das zwei Jahre nach Operation und Bestrahlung eines Unterleibkarzinoms aufgetretene Lymphödem des linken Beins positiv beeinflusst werden. Hier wurden MFT und Lymphdrainage kombiniert und machten die Patientin beschwerdefrei.

Sehr beeindruckend war für mich folgender Fallbericht: Bei der 37-jährigen B.M. wurde wegen eines Gebärmuttermyoms eine vaginale Hysterektomie durchgeführt. Ein Abszess im Bereich des Scheidenstumpfs machte eine erneute stationäre Behandlung und eine gezielte Therapie mit Antibiotika notwendig. Als sich die Patientin eine Woche nach ihrer Entlassung in meiner Sprechstunde vorstellte, war ihr Allgemeinzustand erheblich beeinträchtigt.

Eine Ultraschalluntersuchung ergab ein knapp vier Zentimeter großes Infiltrat im Bereich des Scheidenstumpfs, eine Blutuntersuchung ermittelte erhöhte Entzündungswerte. Ich setzte die MFT ein – nach zwei Wochen war das Infiltrat nur noch 1,9 Zentimeter groß, die Blutwerte hatten sich deutlich verbessert und die Patientin fühlte sich wieder wohl. Nach einigen weiteren Anwendungen konnte die Patientin in weitläufigere Kontrolle entlassen werden. Dies ist nur eines von vielen positiven Beispielen. Ich bin froh, dass ich 2000 die MFT kennengelernt habe. Inzwischen habe ich sie schätzen gelernt und ich hoffe, dass ich noch vielen Menschen damit helfen werde.

MFT – sanfte Hilfe von der Pubertät bis hin zum Klimakterium

Die ganzheitliche Wirkungsweise, bedingt durch den zellulären Ansatz der pulsierenden niederfrequenten Magnetfeldtherapie, erklärt die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten dieser komplementären Therapieform.



Else Knaf, Praktische Ärztin in Nieder-Roden, Rodgau. Die MFT wird von ihr bei vielen Krankheitsbildern sowie bei der Betreuung von Leistungssportlern eingesetzt.

Begleiten wir in Gedanken eine Frau von der Pubertät bis hin zum Klimakterium.

Im Idealfall werden Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit der Frau durch die regelmäßig auftretende Periodenblutung nicht beeinträchtigt. Gerade jüngere Frauen sind jedoch oft von Dysmenorrhoe und anderen Blutungsanomalien betroffen, ebenso leiden einige (auch ältere) Frauen unter Beschwerden des prämenstruellen Syndroms. Hier kann die MFT wertvolle Dienste leisten. Atypisch im Körper angesiedelte Gebärmutter-schleimhaut reagiert u.a. mit Blutungen auf die Hormonschwankungen während des Zyklus. Wir sprechen von Endometriose. Diese kann erhebliche Beschwerden, wie z.B. starke Schmerzen, auslösen, im Extremfall können die durch Endometriose verursachten Verklebungen oder Verwachsungen etwa der Eileiter zu akuten Notfallsituationen führen. Auch in diesem Fall – ebenso wie bei Entzündungen an Eileiter und Eierstöcken – bietet sich die MFT als sanfte Begleittherapie an, die Folgeerkrankungen mildert und vielleicht sogar verhindern kann. Voraussetzung ist, dass eine eindeutige medizinische Diagnose vorliegt und die entsprechende konventionelle Therapie konsequent durchgeführt wird.

MFT bei unerfülltem Kinderwunsch

Die Psyche spielt eine erhebliche Rolle bei gynäkologischen Erkrankungen und insbesondere in der Reproduktionsmedizin. Bleibt der Kinderwunsch unerfüllt, kann die Stimulation der Eireifung und der Spermienogenese mit der MFT unterstützt werden.

Ein weiteres wichtiges Einsatzgebiet ist dann das Klimakterium. Nicht nur zur Linderung von Beschwerden, sondern auch zur Prophylaxe von Erkrankungen und degenerativen Prozessen wie Osteoporose weist die MFT ausgezeichnete Erfolge auf. Von wichtiger Bedeutung ist dabei allerdings die regelmäßige, medizinisch betreute Heimanwendung unter Beachtung möglicher Kontraindikationen.

GLOSSAR

- Aaszites** Bauchwassersucht, krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle
- Bradytrophie** herabgesetzter Gewebestoffwechsel
- Dysmenorrhoe** schmerzhafte Regelblutung
- hypermobil** krankhaft gesteigerte Beweglichkeit
- Hysterektomie** operative Entfernung der Gebärmutter
- Gebärmuttermyom** gutartiger Tumor des Muskelgewebes der Gebärmutter
- Infiltrat** in ein Gewebe eingedrungene Flüssigkeit, z.B. im Rahmen einer Entzündung
- interstitiell** im Raum zwischen den Zellen befindlich
- Phytotherapie** Pflanzenheilkunde
- prämenstruelles Syndrom** Beschwerdekomples, der regelmäßig einige Tage vor der Regelblutung auftritt
- Reproduktionsmedizin** Fortpflanzungsmedizin
- Thorax** Brustkorb

VORSCHAU

Themenschwerpunkte der nächsten Ausgabe sind u.a. der Einsatz der Magnetfeldtherapie bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen der Harnwege, bei Ödemen und im Sportbereich.

IMPRESSUM

Informationsdienst **Magnetfeldtherapie aktuell** vermittelt praktisches Wissen für gesundheitsbewusste Menschen.

Gute Informationen:
www.tipps-vom-experten.de

Herausgeber: Walter Braun

Postanschrift:
Kirchenstraße 79, 81675 München,
Tel. 089-41 90 28 46, Fax 089-41 90 28 47
E-Mail: ElaxWB@aol.com

Redaktion:
Letter Content Media, Dr. Nicole Schaezler,
Sebastian-Bauer-Str. 20c, 81373 München
n.schaezler@letter-content.de

Grafik und Produktion:
schriftbild – Büro für Gestaltung,
Däiserstraße 6, 81371 München
www.schriftbild.net

Wiedergabe – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Einwilligung des Herausgebers.

Erscheinungsweise sechsmal jährlich:
01, 03, 05, 07, 09, 11.

Wichtiger Hinweis: Die Erkenntnisse in der Medizin unterliegen einem laufendem Wandel durch Forschung und klinische Erfahrungen. Der Herausgeber dieses Werkes hat große Sorgfalt darauf verwendet, dass die gemachten Angaben dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Aufgrund des Charakters des Werkes sind die gemachten Angaben grundsätzlich nicht auf Vollständigkeit oder auf umfassende Aufklärung über Nebenwirkungen und Dosierungen angelegt.

Alle hier gegebenen Ratschläge und Empfehlungen ersetzen nicht den Besuch bei einem Facharzt.